

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

I/02/02-1

02-1600-66/12

Vorlagen-Nummer

**2993/2012**

Freigabedatum

---

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Bürgereingabe: Nutzungsänderung der Hauptschule Reutlinger Straße (02-1600-66/12)**

### Beschlussorgan

Bezirksvertretung 5 (Nippes)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	08.11.2012

### Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Der Anregung, den Schulstandort Reutlinger Straße zugunsten eines Einkaufs- und Freizeitzentrums aufzugeben, wird aber von der Bezirksvertretung angesichts steigender Schülerzahlen und dem Gebot des wirtschaftlichen Umgangs mit finanziellen Ressourcen nicht zugestimmt.

Begründung:

Der Petent beantragt die „Umwidmung“ des Grundstückes der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße in Bilderstöckchen in ein Einkaufs- und Freizeitzentrum.

Die Anregung des Petenten auf dem Gelände der Hauptschule Reutlinger Straße einen Supermarkt mit mindestens 800 qm Verkaufsfläche anzusiedeln, entspricht den Zielen und Aussagen des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts, da das Grundstück in der Nahversorgungslage Schiefersburger Weg / West liegt. Hier gibt es bisher nur einen Discounter, einen Drogeriemarkt und einige wenige, kleine Fachgeschäfte. Durch die Ansiedlung eines Lebensmittelvollversorgers an dieser Stelle würde sich die Qualität der Nahversorgung wesentlich verbessern und es wäre ein erster Schritt der Entwicklung hin zu einem Nahversorgungszentrum.

Die Aufgabe dieses Schulstandorts stünde jedoch der aktuellen Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung entgegen. Aufbauend auf die Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung Köln 2011 hat die Verwaltung dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie allen Bezirksvertretungen im 1. Halbjahr 2012 eine Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung vorgelegt. In diesem Maßnahmenprogramm zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schullandschaft bis 2020 werden schulentwicklungsplanerische Maßnahmen beschrieben, mit denen den zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre adäquat begegnet werden kann.

Hierzu zählt insbesondere die Bereitstellung eines nachfragegerechten und quantitativ ausreichenden schulischen Angebots. Eine aktuelle Modellrechnung zur voraussichtlichen Schülerzahlenentwicklung in Köln belegt, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen der Sekundarstufe I im Vorausberechnungszeitraum bis 2020/21 mit voraussichtlich ansteigender Tendenz in einem Korridor liegen wird, der von rd. 8.200 bis 9.300 reicht.

Der stadtweite Bestand an entsprechenden Schülerplätzen von 8.400<sup>1</sup> wird in der Regel deutlich überschritten. Auch in einer regionalisierten Betrachtung für den Stadtbezirk Nippes zeigt sich, dass der vorhandene Bestand an Schülerplätzen der Sekundarstufe I von derzeit rd. 758 Schülerplätzen langfristig nicht ausreichen wird, dem erwarteten Bedarf von bis zu 854 Schülerplätzen entsprechen zu können. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass in dem genannten Bestand von 758 Schülerplätzen der Standort Reutlinger Straße mit 84 Schülerplätzen je Jahrgang bereits enthalten ist.

Eine Ausweitung von Plätzen in den weiterführenden Schulen, wie z.B. durch Erweiterungsmaßnahmen oder den Bau neuer Schulen, wird daher unumgänglich sein, sofern andere Möglichkeiten zur Bedarfsdeckung nicht mehr gegeben sind.

Nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen gilt es jedoch prioritär, bereits bestehende Schulstandorte nach Möglichkeit für eine bedarfs- und nachfragegerechte (Folge-) Nutzung zu erhalten. Neben den Schulformen des längeren gemeinsamen Lernens zählt auch das Gymnasium zu der Schulform, die dem Elternwillen entspricht.

Am Schulstandort Reutlinger Straße wird derzeit eine Hauptschule geführt. Im Zeitraum 2001 bis 2005 wurde das Schulgebäude für rund 3,2 Mio Euro generalsaniert und um einen Neubau für rd. 1,7 Mio Euro ergänzt. Auch diese Hauptschule verzeichnet – entsprechend dem Trend auf Landesebene, der sich insgesamt auch in Köln bestätigt – im Betrachtungszeitraum seit 2005 rückläufige Schülerzahlen. Dennoch lag die Schülerzahl im Schuljahr 2011/12 mit insgesamt 386 Schülerinnen und Schülern noch weit über der Mindestschülerzahl von 216 Schülerinnen und Schülern, die für diese Schulform festgelegt ist. Ein akuter Handlungsbedarf im Sinne einer Weiterentwicklung ist daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gegeben.

Dennoch hat die Verwaltung in dem og. Konkretisierungsbericht eine Planungsperspektive für den Fall formuliert, dass die Schülerzahlen am Hauptschulstandort Reutlinger Straße zukünftig unter die Mindestschülerzahl fallen sollten. Demnach wäre es wegen der unmittelbaren Nähe zum Dreikönigsgymnasium Escher Straße denkbar, den Schulstandort Reutlinger Straße bedarfs- und nachfragegerecht langfristig als Teilstandort des Dreikönigsgymnasiums zu nutzen.

Eine Aufgabe des Schulstandortes zugunsten eines Einkaufs- und Freizeitzentrums wird daher angesichts steigender Schülerzahlen und dem Gebot des wirtschaftlichen Umgangs mit finanziellen Ressourcen von der Verwaltung nicht befürwortet.

---

<sup>1</sup> Bei einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 28

Anlagen: Eingabe